

## VHS 2020

# Beteiligungsorientierte Strategie- und Strukturentwicklung der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen und ihres Landesverbandes



## Aktuelle Situation:

- Die politische und finanzielle Situation auf allen Ebenen von VHS und Bildungsstätten wird sich verändern.
- Die Gesellschaft ist in Bewegung geraten (neue Unsicherheit).
- Kommunikationsstrukturen ändern sich (kurzlebiger, schneller).
- Demographie!
- Ästhetische Orientierung (Milieus)



- Die Situation für die Volkshochschulen wird sich in jeder Hinsicht ändern: auf finanzieller, politischer, struktureller und personeller Ebene.
- Beschluss des Vorstandes am 21.9.2009: Start des Projektes VHS 2020, um die Strategie- und Strukturentwicklung in Volkshochschulen und Bildungsstätten zu fördern und ein flächendeckendes Bildungsangebot auch unter veränderten Rahmenbedingungen zu gewährleisten.



## Umsetzung

Die schiff-GmbH wird beauftragt, als externe Berater mit großer Erfahrung in regionalen Entwicklungsprozessen das Projekt mit dem Blick von außen zu moderieren.

Ziel ist es, möglichst alle Beteiligten mit einzubeziehen.



## Vorgehen

1. Vorstellung des Projektes in den Gremien des Landesverbandes
2. Ca. 20 Leitfaden gestützte Experten-Interviews mit repräsentativen VHS-Vertretern
3. Standardisierte Befragung von Mitarbeiter/innen aus VHS, Kommune und Politik
4. Auswertung der Daten und Aufbereitung der Materialien (einzusehen unter [www.vhs-sh.de](http://www.vhs-sh.de) im internen Bereich für Mitarbeiter)
5. Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse und Erarbeitung weiterer Schritte in einem Workshop



## Workshop am 19. und 20. April am Koppelsberg in Plön

- 30 Teilnehmende diskutierten zwei Tage über Möglichkeiten von strukturellen Veränderungen in Volkshochschulen.
- Moderation der Workshops durch die schiff GmbH Prof. Dr. Klaus Potthoff und Margitta Matthies.
- Aufgabe der Teilnehmer: Wie können die Volkshochschulen den Anforderungen der Zukunft gerecht werden?

### Fazit:

1. Die VHS-Landschaft wird sich im Jahr 2020 stark verändert haben.
2. Die Volkshochschulen müssen in der Verwaltung entlastet werden und sich wieder verstärkt inhaltlichen Aufgaben zuwenden können.
3. Das Image der Volkshochschulen muss sich verbessern.

Ausführliche Dokumentation des Workshops auf der Internetseite des Landesverbandes unter [www.vhs-sh.de](http://www.vhs-sh.de) im internen Bereich.



## 1. Visionen

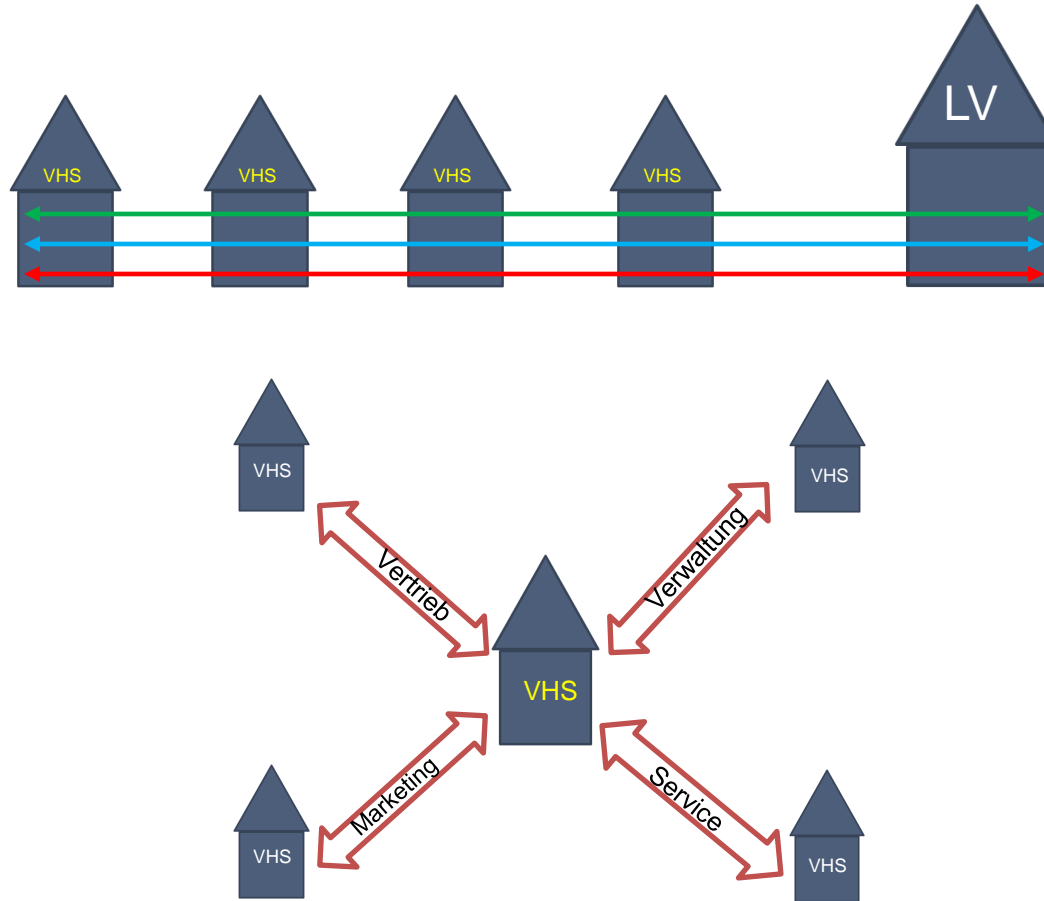
Auf dem Workshop wurden Visionen diskutiert, wie die VHS - Landschaft im Jahr 2020 aussehen könnte.

Idee: Entwicklung von „units“ („Einheiten“)

- In Verflechtungsräumen oder Kreisen können einzelne Volkshochschulen Aufgaben wie Service, Vertrieb, Marketing und Verwaltung in einer zentralen Einheit zusammenfassen.
- Diese Einheiten können größere Volkshochschulen sein oder extra dafür gebildete Verwaltungsebenen, von denen es im ganzen Land ca. fünf bis zehn geben können.
- Darüber hinaus kooperieren Volkshochschulen auch auf horizontaler Ebene eng miteinander, unterstützt und beraten durch den Landesverband.



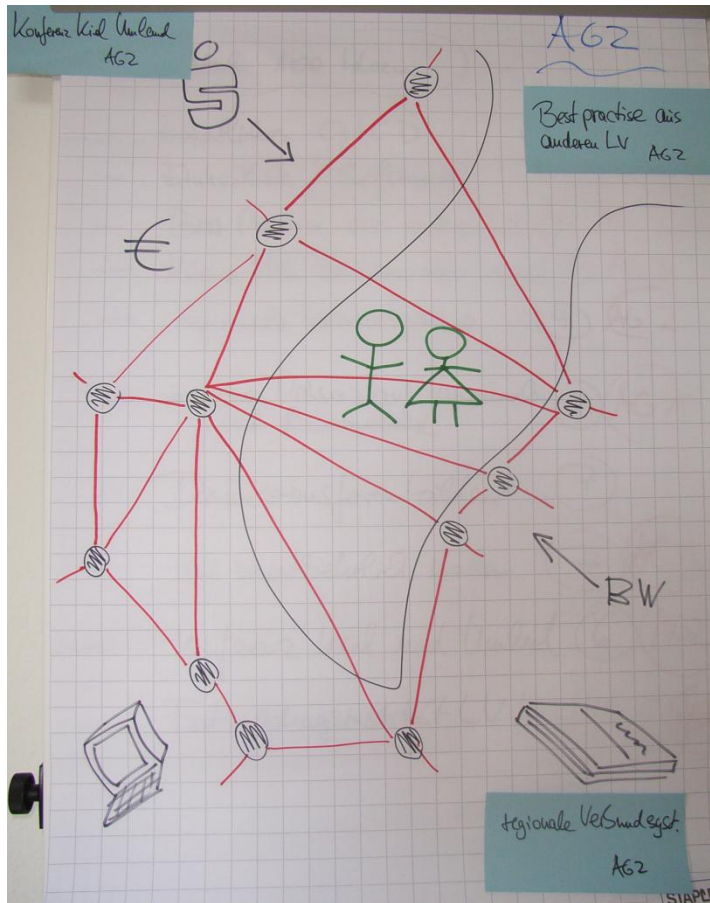
## Vision: Organigramme der Units



## 2. Drei Arbeitsergebnisse des Workshops:

- Kooperationen: Eine Konferenz „Volkshochschulen Kieler Förde“ wird durchgeführt, die Möglichkeiten zur verstärkten Zusammenarbeit erörtern und erproben wird.
- Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenfähigkeit: Vorbereitung einer VHS-Veranstaltung im Landtag, Entwicklung von kampagne-geeigneten Themen
- Vernetzung: Weiterentwicklung des gemeinsamen Marktauftritts und der Vernetzung über die Verwaltungssoftware.





## Volkshochschulen an der Kieler Förde ?

- Erhaltung des notwendigen, flächendeckenden Angebotes durch regionale Verbundsysteme in Netzwerkstrukturen mit Knotenpunkten am Beispiel einer „Förde-VHS“.
- Zur Konkretisierung: Zeitnahe Konferenz Kiel und Kieler Umland. Fragestellung: Wie kann die Förde-VHS kundenorientiert gestaltet werden? Diskussionspunkte: Einheitliche Programmgestaltung, gemeinsame Software, eine Telefonnr. für die „Förde-VHS“ usw.
- Best practise sowie Chancen und Risiken veränderter Strukturen; finanzielle Unterstützung durch Förde-Sparkasse.
- Ergebnisdokumentation zum „gemeinsamen Lernen“ für regionale Verbundsysteme.

## Vernetzung der Volkshochschulen durch die Nutzung einer gemeinsamen Software

- Nutzung eines gemeinsamen Servers
- Zu klären: Welche Volkshochschulen nehmen teil?  
Wie sieht es mit den Kommunen aus?
- Ansprache Wirtschaftsministerium wegen  
Möglichkeit einer Förderung
- Landesarbeitskreise nutzen, um  
Kreisarbeitsgemeinschaften vorzubereiten.
- Diskussion in den Kreisarbeitsgemeinschaften



## Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenfähigkeit

- Die Volkshochschulen genießen in der Bevölkerung einen hohen Grad an Bekanntheit, allerdings ist ihr Image, insbesondere unter denjenigen, die noch nie einen Volkshochschul-Kurs besucht haben, eher das einer angestaubten, veralteten Bildungseinrichtung.
- Um dies zu ändern, sind während des Workshops verschiedenen Maßnahmen angestoßen worden. Image-Kampagnen sowie Aktionen wie ein landesweiter Volkshochschul-Tag im Landtag werden in Arbeitsgruppen entwickelt und realisiert.

